

QUARTIER ZEITUNG



Liebe Maihöflerinnen
Liebe Maihöfler

Ich freue mich sehr, Sie an dieser Stelle erstmals als frischgewählte Präsidentin unseres Quartiervereins zu begrüssen. Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedern, die mir an der schriftlichen Generalversammlung 2021 ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir. Mit den zwar langsam aber stetig sinkenden Coronafallzahlen, mit der steigenden Zahl der verabreichten Impfdosen und mit den neusten Öffnungsschritten wächst die Vorfreude auf wieder mögliche Anlässe im Quartier. Gemeinsames Feiern im Sommer rückt näher, Anlässe in der Nachbarschaft können realistisch geplant werden, Kultur und Sport können wir im Publikum miterleben.

Wie Thomas Wüest bereits versprochen hat, werden wir einen Anlass für die Mitglieder des Quartiervereins organisieren, sobald die Lage es wieder zulässt. Selbstverständlich

engagieren wir uns auch weiterhin bei Anlässen für die ganze Quartierbevölkerung, wie zum Beispiel beim Maifest. Aktuell bin ich daran, mich einzuarbeiten. Ich besuche engagierte Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, von Kommissionen und Unternehmen im Quartier, spreche mit Frauen und Männern, die hier wohnen, und lasse mir von Kolleginnen und Kollegen helfen, wenn die anstehenden Aufgaben im neuen Amt für mich noch erklärungsbedürftig sind. Gerne lasse ich mich auch von Ihnen anregen – haben Sie Wünsche, Vorschläge, Ideen für unser Quartier? Melden Sie sich bitte, ich freue mich auf Ihre Nachrichten an maihofpraesidium@gmail.com.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Sommer, herzliche Begegnungen, Ferientage an Orten, die Sie lieben und gute Gesundheit. Bis bald bei Einkäufen, beim Kaffee am Schlossberg, am Rotsee, oder anderswo in unserem lebendigen Quartier.

Regula Schärli

Quartierarbeit Maihof

Aus der Nachbarschaft

Die Quartierarbeit Maihof, der Maihof – Pfarrei St. Josef und der Verein Zusammen leben Maihof-Löwenplatz (ZML) lancierte ein Fotoprojekt für das ganze Quartier zum Tag der Nachbarschaft.

Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner wurden am besagten Tag dazu eingeladen, ein passendes Nachbarschaftsfoto zu schiessen. Alle eingereichten Fotos sind im Maihof und beim Quartierbüro am Schlossberg ausgestellt. Auch einige Kinder vom Maihof haben sich im Rahmen eines Fotowettbewerbs, welcher von der Quartierarbeit organisiert wurde, am Projekt beteiligt.

Zuerst wurde mit den Kindern über das Thema «Nachbarschaft» diskutiert. Danach wurden sie, je mit einer Kamera ausgerüstet, ins Quartier geschickt und hatten 30 Minuten Zeit passende Eindrücke festzuhalten.

Auf der folgenden Seite sind einige Schnappschüsse der Kinder zu sehen:

Alexandra Kaufmann, Quartierarbeit Maihof



www.maihof-luzern.ch

Quartierverein Maihof

Zweite schriftliche GV des Quartiervereins

Die Mitglieder des Quartiervereins sprachen mit überwältigendem Mehr für die Anträge des Vorstandes aus. Für das ausgesprochene Vertrauen danken der zurückgetretene Präsident, Thomas Wüest, sowie die neuen und die bleibenden Vorstandsmitglieder herzlich.

Insgesamt gingen 111 Stimmzettel ein, davon waren drei leer und daher ungültig. Wir danken unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an der schriftlichen Generalversammlung!

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Sowohl die rückblickenden Finanzgeschäfte Jahresrechnung, Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes sowie das Budget 2021 mit den unveränderter Mitgliederbeiträgen von Fr. 25.- für Einzelmitglieder und Fr. 40.- für Paare und Familien wurden einstimmig genehmigt.

Neu gewählt wurde als Präsidentin des Quartiervereins Regula Schärli-Beck. Herzliche Gratulation! Als neues Mitglied des Vorstandes wurde Arber Hoti gewählt. Bestätigt wurden die bisherigen Mitglieder Christoph Moser (Kasse), Urs Graf, Karl Rössmann, Edi Rüegg und Thomas Scherer. Die Fährleute Bernadette Burger und Otmar Baumann sowie der Vertreter der Rotseekommission, Andreas Bättig, wirken von Amtes wegen weiterhin im Vorstand mit.

Wir hoffen alle, dass die GV im kommenden Jahr wieder im üblichen Rahmen stattfinden kann, sodass Austausch und Geselligkeit wieder den ihnen zustehenden Raum finden.

Vorstand Quartierverein Maihof



Kinder vom Maihof haben sich im Rahmen eines Fotowettbewerbs zum Thema Nachbarschaft im Quartier umgesehen und unter anderem diese Fotos festgehalten. Im Quartierbüro können alle Fotos, die im Rahmen des Nachbarschaftstages entstanden sind, besichtigt werden.



Der MaiHof - Pfarrei St. Josef

«Wir sind Gottes Melodie»

Am 25. April 2021 bei wunderschönem Wetter konnte im MaiHof - Pfarrei St. Josef das Erstkommunionsfest in zwei Gottesdiensten gefeiert werden.

Die 14 Mädchen und Buben zogen in ihren weissen Kleidern in den Kirchensaal MaiHof ein, freudig, aber ein wenig aufgeregt, um zum ersten Mal das heilige Brot zu empfangen. Rund um das diesjährige Motto «Wir sind Gottes Melodie» haben die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten geäussert, warum Gott sie alle zu seiner Melodie braucht und warum sie alle ein wichtiger Ton auf Gottes Notenblatt sind. Jedes Kind hat ein eigenes Klangspiel gestaltet, das sie im Gottesdienst haben anklingen lassen als Zeichen, dass letztlich Gott unser Leben zum Klingen bringt.

Zsuzsanna Szabó, Religionslehrerin



Kinder in alphabetischer Reihenfolge: Kayo Baum Fernandes, Sophie Biscontin, Janic Bucher, Jael Guggi, Antoni Hauser, Lea Hauzenberger, Chai-Elia Krummenacher, Gian-Robin Krummenacher, Ly-Ann Krummenacher, Anja Rustemovski, Silvan Rüttimann, Pascale Schlumpf, Anik Schmid, Lotta Schorro

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger
Dipl. Podologin HF
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 85 20



www.podologie-duerrenberger.ch

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.

Singkreis Maihof

Singen in schwierigen Zeiten

Coronabedingt waren die Aktivitäten des Chores stark eingeschränkt. Nun hoffen die Mitglieder, dass im Juli wieder ein Auftritt möglich sein wird.

Dank dem Dirigenten Lorenz Ganz hatte der Kontakt zueinander gehalten - dies mittels einiger Zoom-Sitzungen und Zoom-Proben. Natürlich konnte Zoom das gemeinsame Singen nicht ersetzen.

Leider konnte der Chor auch den Abschiedsgottesdienst von Franz Zemp nicht mit ihrem Gesang begleiten.

Inzwischen dürfen die Sängerinnen und Sänger wieder mit sehr viel Abstand in kleiner Formation proben. Es ist ein kleiner Vorgeschmack auf gemeinsames Singen, und langsam keimt Freude und Hoffnung auf, dass es möglich wird, am 4. Juli an der Sommermatinée wieder als Chor aufzutreten.

Es ist für den Fortbestand des Chores so wichtig, konkrete Ziele angehen zu können. Um die „eingerosteten“ Stimmen behutsam einzuölen, hat der Chor vor, dieses Jahr einige Werke aus



unserem Repertoire aufzufrischen. So sollen neben anderen musikalischen Darbietungen Ausschnitte aus der „Bluegrass Mass“ von Carol Barnett zur Matinée gesungen werden, und für den Festgottesdienst des MaiHof am 17. Oktober wollen sie die „Missa Mai“ von Wolfgang Sieber vorbereiten. Der Chor freut sich auch darauf, die Gottesdienste wieder mit unserem Chorgesang zu bereichern.

Sonntagsmatinée

Unter dem Motto „The World Beloved“ wird der Singkreis Maihof unter der Leitung von Lorenz Ganz Aus-

schnitte der Bluegrass Mass von Carol Barnett mit passenden musikalischen Ergänzungen, Solostimmen und Instrumentalisten aufführen. Da die gültigen Coronaregeln eingehalten werden müssen, ist die genaue Zusammensetzung noch unklar.

Sonntag, 4. Juli 2021 im Kirchensaal MaiHof

Ulrike Bütler, Vorstandsmitglied Singkreis Maihof

Der MaiHof - Pfarrei St. Josef

„Segen to go“ zum Schulstart



Ob Kindergarten, erste Klasse oder auch der Übertritt an die Kanti oder in die Oberstufe – ein neuer Anfang ist immer wieder spannend und hält manche Überraschung und viele Fragen bereit.

Das gilt für die Kinder, wenn sie sich auf den Weg vom behüteten Zuhause in die Selbständigkeit machen. Genauso für die Erwachsenen, wenn sie ihre Kinder unterstützen und vertrauen, dass alles gut kommt. Am letzten

Ferientag sind die Familien eingeladen, das neue Schuljahr mit einem Segensritual zu beginnen. Das ist kurz vor dem Start ins neue Schuljahr eine Gelegenheit zum Innehalten, Kräftesammeln und Segen erfahren.

Alle Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti sind am 22. August 2021 in der Kapelle herzlich willkommen. Zwischen 16 und 18 Uhr ist die Tür

der Kapelle offen für alle, die gestärkt durch Gottes Segen das neue Schuljahr beginnen möchten. Alle haben die Möglichkeit, die Religionslehrerinnen persönlich kennenzulernen.

Zsuzsanna Szabó, Religionslehrerin

Foto: Ursula Norer



Herzlich willkommen in der Migros Schlossberg Luzern

MIGROS
SCHLOSSBERG LUZERN

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr

Migros Schlossberg
Friedentalstrasse 6, 6004 Luzern
Tel. 041 422 45 20
www.migros-luzern.ch

www.facebook.com/migros.schlossberg.luzern
@migros-luzern

PickMup

DHL DIE POST

Sybille Jost, Filialeiterin

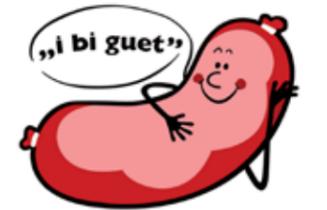
Der MaiHof - Pfarrei St. Josef

Einsetzungsfeier Mirjam Furrer

Wir freuen uns, dass Mirjam Furrer ihre Tätigkeit als Pfarreileiterin Maihof - Pfarrei St. Josef ab August beginnt. Im Jubiläumsjahr des MaiHof übernimmt damit erstmals eine Frau die Leitung der Pfarrei (siehe auch Beitrag in der letzten Quartierzeitung, Nr. 167). Die feierliche Einsetzung durch Pastoralraumleiter Thomas Lang fin-

det im Gottesdienst am Sonntag, 29. August 2021 statt. Im Anschluss gibt es beim Apéro Möglichkeit zur Begegnung.

Ramon Imlig, Pfarreisekretariat



... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

Restaurant Libelle

Poster Popcorn und Prosecco

Vom Mai bis Ende Sommer stellt *Andrea Portmann* ihre Werke im Restaurant Libelle aus.

Seit mehreren Jahren schneidet *Andrea Portmann* Teile oder Bilder aus Zeitschriften aus, die sie „anspringen“ und besonders faszinieren: Formen, Farbtöne, Figuren. Meine Collagen entstehen dann im achtsamen und gedankenversunkenen Betrachten, im verspielten Hin und Herschieben der Bildteile: fast wie von selbst finden diese zueinander und es entstehen neue überraschende Bildkonstellationen.

Andrea Portmann arbeitet als Sprachlehrerin im SAH-Integrationsprojekt des Restaurants Libelle. Neben dieser Arbeit ist sie künstlerisch tätig. Während des Lock-Downs kam ihr die Idee, ihre Collagen auf Posterformat zu drucken und die Schaufenster der Libelle damit zu bespielen.

Wer möchte, kann ein frisch fröhliches Poster kaufen - für CHF 65.00.

www.restaurantlibelle.ch



HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

KLINIK ST. ANNA. WO WERNER, 72, IN GUTEN HÄNDEN IST.

BLICK AUS EINEM PATIENTENZIMMER DER KLINIK ST. ANNA

aktive familien maihof (afm)

Die Kinderkleiderbörse fand dezentral statt

Nachdem wir im Jahr 2020 aus bekannten Gründen nur wenige afm Veranstaltungen durchführen konnten, war für uns klar, dass das so nicht weitergehen konnte. Wir haben entschieden, für die beliebte Kinderkleiderbörse im Frühling eine corona-konforme Lösung zu suchen und verwandelten das Maihof Quartier am 1. Mai kurzerhand in einen grossen Qut-door-Flohmarkt.

Die Stände waren dezentral über das gesamte Quartier verteilt. Über 45 Familien boten ihr Angebot bei sich zu Hause an. Sie präsentierten ihre Waren vor dem Haus, im Garten oder in der Einstellhalle.

Auf der Homepage der afm konnte eine Karte mit den detaillierten Standorten heruntergeladen werden. So wussten alle Interessierten, wo man Kinderkleider, Fahrzeuge, Spielsachen und vieles mehr einkaufen konnte. Die Käufer spazierten am Nachmittag durchs Quartier, schmökerten durchs Angebot und deckten sich mit neuen Sachen ein.

Der Anlass war über alles gesehen ein grosser Erfolg, auch wenn das Wetter nicht wirklich mitgespielt hatte. Trotz durchgehend strömendem Regen ha-



ben sich viele Familien auf Shopping Tour gemacht. Nun überlegen wir uns, ob wir das Konzept angepasst in die Zukunft übernehmen wollen.

Katja Felder-Rüttimann

Die aktiven familien maihof organisieren in unregelmässigen Abständen Veranstaltungen für Familien mit Kindern im Vorschulalter. So stärken wir das Zusammenleben im Maihofquartier. Das Detailprogramm gibt es immer aktuell unter www.aktive-familien-maihof.ch.



ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Ich liebe Hausaufgaben.»

Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss! arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

Drei Brauereien im Maihof und Wesemlin

Ein Bier von hier

In den letzten Jahren entstanden drei Kleinbrauereien im Maihof und Wesemlin. Die Brauerei Maihof stellt ihr Bier am Blumenrain her, die Leu Bräu produziert an der Schubertstrasse und der Schluckspecht betreibt seine Mikrobrauerei am Wesemlinrain.

Brauen wie schrauben

Brauen ist irgendwie wie schrauben. Dies das Credo der Bierbrauer Laurin Wirz und Christopher Lüke am Blu-



menrain 20. Nebst dem Schrauben an Oldtimern wird in der Scheune auch Bier gebraut. Es muss alles passen, die Vorbereitung, die Recherche, das parat legen der Teile und das Studium der Lösungen. Beim Bier brauen, einmal das Rezept, der Brauvorgang und natürlich dann der letzte Arbeitsschritt, das Abfüllen. Hergestellt wird ein Pale Ale, ein Stout, ein IPA und ein Wet Hop, das es nur einmal im Jahr gibt (mit grünem frischen Hopfen aus dem eigenen Garten).

In der Jazzkantine am Löwengraben kann das Bier der Brauerei Maihof Lu-



zern getrunken werden oder man bezieht es bei den Brauern direkt (Kontaktadresse siehe rechts oben).

An einem rund 5-stündigen Kurs kann man sich erzählen lassen, wie das Bier

von Grund auf gemacht wird. Anfragen unter 079 219 65 19 oder Mail an elarch@tic.ch.

www.oldtimerschrauber.ch/brauerei-maihof-luzern/

Schluckspecht im Wesemlin

Johannes Lang nennt seine Mikrobrauerei Schluckspecht. Regelmässig braut er Altbier, Weiss, Weizenbier



und Pale Ale. Bier-Spezialitäten in limitierter Auflage runden das Angebot ab.



Das Echo auf die ersten Schluckspecht-Biere war sehr gut und für Johannes Lang ein Ansporn, sein Hobby auszubauen und nicht mehr nur sporadisch zu brauen. Sein Arbeitspensum als Innenarchitekt hat er mittlerweile auf 60 Prozent reduziert. Und es soll noch mehr werden.

Trinken kann man sein Bier im frisch eröffneten „Vesper“ beim Hotel Rebstock. Ansonsten ist es direkt beim Brauer erhältlich. Letztes Jahr konnte Johannes seine Produkte an die Sommerbeiz Ruswil liefern, ebenso ans Bistro im Schloss Meggenhorn und an die Old Brewery in Malterns.

www.schluck-specht.com

Bierbrauen

Beim Bierbrauen werden die Bierzutaten Wasser, Malz und Hopfen miteinander vermischt und durch Fermentation mittels Zugabe von Hefe biochemisch verändert.

Der eigentliche Brauprozess beginnt mit dem Maischen. Dabei wird Wasser erwärmt, das geschrotete Malz hinzugefügt und die so entstandene Maische unter ständigem Rühren je nach Verfahren bis auf etwa 75 °C erhitzt.

Der Malztreber und die sogenannte Würze, der flüssige, vergärbare Teil der Maische, werden voneinander getrennt. Durch Nachgüsse mit heißem Wasser wird die Würze aus dem Treber gespült und anschließend in der Kochpfanne mit Hopfen oder auch anderen Kräutern gekocht.

Bei dem nun folgenden Ausschlagen wird der Sud aus der Würzpfanne in einen Whirlpool oder durch einen Filter gepumpt, um die vorhandenen Schwebstoffe wie zum Beispiel Hopfenrückstände oder geronnenes Eiweiß von der Ausschlagwürze zu entfernen. Zuletzt wird die nun Anstellwürze genannte Flüssigkeit in einem Kühler auf die optimale Gärtemperatur abgekühlt und die Hefekultur zugesetzt.

Bei der nachfolgenden alkoholischen Gärung werden die in der Würze gelösten Zucker zu Ethanol und Kohlendioxid umgesetzt. Das Gas bleibt zum Teil im fertigen Bier unter Druck als Kohlensäure gebunden. Nach der Hauptgärung, die etwa eine Woche dauert, muss das Jungbier noch etwa vier bis sechs Wochen nachgären und lagern. Das gereifte Bier wird oft nochmals gefiltert und schließlich in Flaschen, Fässer oder Dosen abgefüllt.

www.wikipedia.org

Gut geb(r)aut, Leu Bräu!

Als sich Pius Suter und Markus Nogra im September 2019 an der Chilbi Reussbühl in Luzern 6015 kennenlernten entstand buchstäblich eine „Bieridee“. Markus braute seit 20 Jahren Bier und «expandierte» gerade in die Garage in seinem Haus. Pius zeigte Markus daraufhin sein Haus an der Schubertstrasse 6, wo noch immer die Grundstrukturen der ehemaligen Metzgerei Dormann vorhanden waren.

Bodenabläufe, gefliesste Wände, Böden mit Gefälle und genug Platz mitten in der Stadt Luzern! Das ist DER perfekte Ort für eine Brauerei. Markus bekam glänzende Augen und Pius



freute sich, endlich seinen Traum «das Brauen zu erlernen» realisieren zu können. Der Unternehmergeist beflügelte die Beiden und per Handschlag wurde die Gründung der Leu Bräu GmbH besiegelt. Nach kurzer Zeit merkten Markus und Pius, dass sie nie so viel produzieren können, wie ihre Freunde trinken mögen. Darum wurde das Sudhaus ein erstes Mal auf 300 Liter erweitert. Kurz darauf war auch damit der Bedarf nicht mehr gedeckt. Mit der Hilfe vieler Freunde und der Olympioniken der Swiss Rowing Herren 4er (offene Klasse) wurde demontiert, gemauert, verputzt, geschliffen, gestrichen. Leider hatten die zwei in ihrem Eifer und in der Freude vergessen, dass das ganze Haus coronabedingt im Homeoffice war... Zum Glück ist die Baustelle nun Vergangenheit und die Brauerei erstrahlt bald schon in vollem Glanz. Das grössere Sudhaus passt wie angegossen. Eröffnung durch Besichtigung für das Quartier am 19.6.21 von 15.00 - 19.00 Uhr (siehe Gutscheine rechts).

Seit Februar 2021 wird nun im erneut vergrösserten Sudhaus gebraut.

Bei der Evaluation der neuen Anlage legten sie ein grosses Augenmerk auf die Emissionen. Mit dem Brewtower, vom Berner Physiker und Genie Daniel Michel, fanden sie ein Sudhaus welches der Genialität eines Schweizer Taschenmesser gleichkommt, wenn nicht sogar übertrifft. Durch Dampfkondensatoren und einem leichten Unterdruck in der Brauerei erreichen sie nun Emissionen die gegen Null gehen. Pius und Markus danken an dieser Stelle den nachsichtigen und verständnisvollen Nachbarn, die während diesem Prozess mit einem Augenzwinkern zu verstehen gaben, dass Hopfengeschmack nicht der ultimative Duft einer frischen Wäsche sei - heutzutage.

Markus und Pius führen ihre Brauerei nebenamtlich, «als völlig abgedrehtes Hobby». Löhne? Rendite? «Irgendwann sicher...» lachen die Beiden und das Funkeln in Ihren Augen zeigt die Liebe zur Sache. «Wär' ja langweilig sonst» meint Pius, der hauptamtlich vier Restaurants führt und ein Catering betreibt. Auch Markus, der als IT-Leiter und Lehrer an der Kantonschule Baldegg arbeitet ist froh, in seiner Brauerei ab und zu «den Hulk rauslassen» zu können.

Pius und Markus ergänzen sich ausgezeichnet. Während Markus als «Daniel Düsentrieb» für Technik und Prozesse zuständig ist kümmert sich Pius um



die Administration, Buchhaltung und das Backoffice. Gebraut wird immer zu zweit. Das Brauen ist jeweils der Höhepunkt und das Magische des Bierherstellungsprozesses, der viele hunderte Parameter und dutzende von Prozessen vereint. Temperatur, Zutaten, Wasserqualität und Mineralisierung, Hefe, Gärführung, Carbonisierung, Abfülldruck und -temp. um nur einige davon zu nennen.

Pius und Markus produzieren zurzeit zwei naturbelassene und sehr bekömmliche Lagerbiere. Das «Leu

Bräu rot» erfreut sich grosser Beliebtheit. Dieses Rezept elaboriert Markus seit seinem ersten Sud im Jahr 2003. Das «Lager hell» überzeugt vor allem durch seinen vollen Körper. Dieser entsteht durch die Verwendung eines Vielfachen der Rohstoffe, im Vergleich zur industriellen Herstellung. Die naturbelassenen Rohstoffe, welche wenn möglich in CH-Bio Qualität bezogen werden und die Tatsache das keine chemischen «Beschönigungsstoffe» verwendet werden, machen dieses Bier zu einem natürlichen Genuss.

«No Waste» ist für LeuBräu ein grosses Thema. Die Umsetzung ist in der



Quartierbrauerei besonders spannend, da jede Biergeniesserin und jeder Biergeniesser bei uns mit seinem eigenen Gefäss jederzeit frisch gebrautes Bier zapfen kann. Damit leisten die beiden Pioniere einen Anstoss um in der Zukunft alte Traditionen in neuem Gewand wieder aufleben zu lassen.

CARPE DIEM!

www.LeuBräu.ch

Samstag 19. Juni 2021

**LEU
BRAU**

Brauereibesichtigung für das
Maihof-Quartier
15.00 - 19.00 Uhr
Gutschein für ein
Offenbier

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. In der gegenwärtigen Zeit kann es immer wieder vorkommen, dass Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

JUNI

22.	09.30	MaiHof-Treff	MaiHof	ZML
24.	08.30	Beziehungsgestaltung - Vernetzung stärkt alle	MaiHof	AK
26.	17.00	Libanese Mezze	Esszimmer	EZ
27.	10.00	Zwischenhalt. Feier zum Thema „Wasser bewegt ...“	MaiHof	MH

JULI

4.	10.00	Sommermatinée des SingKreis Maihof	Kirchensaal	SKM
5.	19.30	Offenes Singen - Lieder für Mutter Erde	MaiHof	RC
30.	20.00	Al-Bertoo & the fried bikinis. Konzert	Rotseebadi	RB

AUGUST

7.	17.00	Libanese Mezze	Esszimmer	EZ
13.	18.00	Blues Night. Konzert	Rotseebadi	RB
26.	17.00	Libanese Mezze	Esszimmer	EZ
14.	20.00	James Gruntz. Konzert	Rotseebadi	RB
20.	20.00	Traktorkestar. Konzert	Rotseebadi	RB
21.	17.00	La Gustav Talente 21	Rotseebadi	RB
21.	20.00	Damian Lynn. Konzert	Rotseebadi	RB
29.		Einsetzungfeier Mirjam Furrer	MaiHof	MH

SEPTEMBER

3.	18.00	Z'Hansrüedi. Walliser Obig. Konzert	Rotseebadi	RB
7.	19.30	Frauen-Trägg der frauen maihof	Libelle	FM
9.	19.30	Jahresversammlung frauen maihof	MaiHof kl. Saal	FM
17.	19.30	Let's dance. Frauen-Tanzfest	MaiHof	FM
22.	19.00	Abendtsch ZML. Anmeldung bis 20.9. an abendtsch@z-m-l.ch oder Tel. 076 298 88 04	MaiHof	ZML

WIEDERKEHRENDE ANGBOTE

Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60 Jahren	MaiHof	MH
Dienstag 20.4., 18.5. + 15.6.21	19.30 - 21.00	ZML Begegnungschor Keine Anmeldung notwendig	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	kleiner Saal	MH
Di + Do im im Wechsel	10.00 - 12.00	Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Ido Heimann, 076 532 69 96		AFM
Mittwoch	09.00 - 11.00	Deutsch lernen plus - mit Kinder- betreuung	MaiHof	FM
Mittwoch	18.10-19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch ausser während Schulferien	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch Freitag ausser während Schulferien	16.00-18.00 17.00 - 21.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe	Aktionsraum	OK
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Donnerstag	18.00 - 19.30	Deutschkurs für Erwachsene	MaiHof	FM
Donnerstag	Nachmittags	Mit Frauen unterwegs (jeden 1. Donnerstag)		MH
Dienstag	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff	MaiHof	ZML



Traktorkestar, die herz- und kopferreissende Blaskapelle aus Bern spielt am 20. August in der Rotsee-Badi.

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und - Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	OK	www.okja-luzern.ch
AK	www.akzent-luzern.ch	QA	www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch
BSV	www.borba.ch / handball.ch	RB	www.rotsee-badi.ch
EZ	www.esszimmer.lu	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RC	www.ritualchor.ch
MH	www.dermaihof.ch	RZ	www.ruderzentrum.ch
MK	www.maihofkultur.ch	SKM	www.singkreis-maihof.ch
PS	www.pfadiseppel.ch	STV	www.stvluzern.ch /riegen/fit-gymnastik/
		ZML	www.z-m-l.ch



KLIMA-AKTION

Klimawartung* ~~CHF 199.-~~ **149.-**

Klimadesinfektion* ~~CHF 140.-~~ **99.-**

***Kombi-Angebot CHF 199.-**

alle Preise inkl. MWST, exkl. Material

Garage Galliker AG Ebikon

Koch Panorama AG Ebikon

Autohaus Imholz AG Ebikon

 **DACIA**
 **Jeep**

 **PEUGEOT**
 **H**



Für Details
QR-Code scannen



Ein Unternehmen der
Garage Galliker Gruppe

www.carplanet.ch



Rotseefähre

12 Gründe für eine Fährfahrt

1. Sie waren noch nie auf der Fähre? Dann gönnen Sie sich im Sommer 2021 einmal eine Fahrt!
 2. Lassen Sie sich von den leichten Wellen gemütlich schaukeln.
 3. Einmal im Jahr muss eine richtige Maihöflerin/ein richtiger Maihöfler die Fähre benutzen.
 4. Gönnen Sie sich ab und zu eine kurze Auszeit vom hektischen Alltag.
 5. Lassen Sie sich an einem heissen Sommertag von einer frischen Seebrise abkühlen.
 6. Sehen Sie einmal die trainierenden Ruderer ganz aus der Nähe.
 7. Geniessen Sie dank dem Elektromotor eine lärmfreie und abgasfreie Überfahrt.
 8. Bewundern Sie die vielen Seerosen bei den Landungsstegen.
 9. Begegnen Sie am Ufer oder mitten auf dem See einer Ringelnatter.
 10. Bereiten Sie Ihren Kindern oder Grosskindern eine Freude.
 11. Den Weg um den Rotsee können Sie mit einer Fährfahrt halbieren und auf dem Wasser eine erholende Pause einlegen.
 12. Bieten Sie Ihren Freunden von auswärts ein spezielles Erlebnis.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Saison 2021.
- Otmar Baumann, Fährmaa*

Rotseefähre

Fahrplan und Betriebszeiten 2021

April	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Mai	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Juni	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Juli	09.00 - 11.45	und	13.15 - 18.00
August	09.00 - 11.45	und	13.15 - 18.00
September	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
November	Samstag/Sonntag 09.00 - 16.00		

An Sonntagen und Feiertagen durchgehend über Mittag

Fahrtpreise 2021

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00

Bitte beachten

Bei Regenwetter bleibt der Fährbetrieb geschlossen
 Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert
 Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.rotsee.lu

kurz & bündig

Historische Stadtpaziergänge

Die Stadt hat ein neues Format gefunden für die Stadtpaziergänge. Entstanden sind zwei Filme und ein Leporello. Interessierte werden auf eine Entdeckungsreise entlang der beiden Seeufer mitgenommen. Mit den beiden Filmen „einst Sumpf, heute Attraktion“ und „Bauten erzählen Geschichte“ sowie dem entsprechenden Leporello stehen Spaziergänge



allen zur Verfügung wann immer Zeit und Lust vorhanden sind. Die Filme, die vom Luzerner Filmemacher Jörg Huwyler realisiert wurden, enthalten jeweils acht historische Stationen, die als einzelne Sequenzen online abgerufen werden können und entsprechend im Leporello, gestaltet von Grafiker Thomas Küng, beschrieben sind. Das Leporello kann kostenlos am Empfang des Stadthauses und in den Büros der Quartierarbeit bezogen werden. Online auf www.stadtpaziergaenge.stadtluern.ch

KKL Story

Vor 20 Jahren wurde das Kultur- und Kongresszentrum Luzern eröffnet. Der Aura Verlag hat 2020 ein Buch herausgegeben unter dem Titel „KKL Story



- 100 Jahre - drei Bauten“. Es enthält erstmals das Wirken und die Baugeschichte des KKL Luzern. ISBN 978-3-90610-516-1, Aura Verlag.

Rudersport

Schweizermeisterschaft verschoben

SWISS ROWING hat nach intensiver Prüfung von Varianten entschieden, dass die Schweizermeisterschaften 2021 nicht vom 25.-27. Juni 2021 stattfinden können.

Die Bestimmungen für Veranstaltungen gemäss Covid-19 Verordnung besondere Lage sind für einen Grossanlass, wie die Schweizermeisterschaften, noch zu stark einschränkend. SWISS ROWING ist daher momentan mit den zuständigen Behörden an Ab-

klärungen, um einen neuen Termin im Herbst zu vereinbaren, die zahlreichen logistischen Fragestellungen zu besprechen und die ab dem Spätsommer geltenden Rahmenbedingungen für sportliche Grossveranstaltungen zu in Konzepte umzusetzen. SWISS ROWING wird in der zweiten Junihälfte ein Update betreffend die Schweizermeisterschaft geben.

www.swissrowing.ch

FARBTON GMBH

BERATUNG | GESTALTUNG | MALERHANDWERK MIT NATURFARBEN

KONTAKT@FARBTON.SWISS

WWW.FARBTON.SWISS

FRIEDA GYSIN

6010 KRIENS

viva luzern

Führungen durch unsere Betagtenzentren und Alterswohnungen.

18. August: Viva Luzern Tribschen | **15. September:** Viva Luzern Staffelnhof | **28. September:** Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Aquamarin/Smaragd
19. Oktober: Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Guggi | **27. Oktober:** Viva Luzern Eichhof.

Beginn: 14.00 Uhr. Mehr Infos: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.

kurz & bündig

Beziehungsgestaltung – Vernetzung stärkt alle

Zahlreiche Kinder wachsen in (sucht-)belasteten Familien auf. Gute Beziehungen zwischen diesen Familien und aussenstehenden Personen, Institutionen und Behörden prägen das Leben dieser Kinder entscheidend. Diese Veranstaltung unterstützt Fachpersonen der Frühen Kindheit in der herausfordernden Beziehungsgestaltung. Eine Veranstaltung von Akzent Luzern im Rahmen der «Nationalen Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern» in Zusammenarbeit mit Fachstelle Kinderbetreuung, Klick, Listino und Paradiesgässli. Donnerstag, 24.6.21, 8.30 – 12.30 Uhr, Der Maihof, Luzern, Kosten: CHF 40.00. Anmeldung unter www.akzent-luzern.ch/beziehungsgestaltung

Bohrmaschine gesucht

Im September 2020 eröffnete die Leihbar ihre Türen in Luzern. Initiiert wurde das Angebot von der Albert-Koehlin-Stiftung. In der Leihbar kann man sich Gerätschaften ausleihen, die nicht täglich gebraucht werden. Sei es eine Bohrmaschine, eine Heckenschere oder Schneeschuhe - es gibt



ein vielfältiges Angebot. Der Betrieb wird von freiwilligen Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem Tüftelwerk sichergestellt. Die Leihbar befindet sich an der Unterlachenstr. 5 in Luzern (geöffnet ist sie Mi 17 - 20 und Sa 10 - 13 Uhr. Weitere Informationen unter www.leihbar-luzern.ch

Regierungsrat Luzern

Die Spange Nord wird nicht weiterverfolgt

Der Regierungsrat verzichtet auf die Weiterführung des Projekts Spange Nord. Bevor alternative Massnahmen in die Wege geleitet werden, sollen die Ergebnisse des Projekts «Zukunft Mobilität Kanton Luzern» abgewartet werden.



In einer breiten Vernehmlassung hatten anschliessend Anwohnerinnen und Anwohner, Gemeinden, Verbände und weitere Interessierte die Möglichkeit, sich zum Ergebnis der Überprüfung als Ganzes sowie zu der fachlich empfohlenen Variante «Reussportbrücke» oder der sogenannten Variante «Basisausbau» zu äussern. Die Vernehmlassung ergab, dass zum empfohlenen Projekt einer Reussportbrücke mit Inbetriebnahme des bestehenden Autobahnanschlusses Luzern-Lochhof positive und negative Rückmeldungen bestehen und viele Fragen – wie es bei diesem Projektstand üblich ist – noch offen sind. Das Projekt kann auf Basis der vorliegen-

den Grundlagen nicht abschliessend in die kantonale Mobilitätspolitik ein-geordnet und beurteilt werden.

Der Regierungsrat orientiert den Kantonsrat in einem Planungsbericht über die Projektüberprüfung, das Ergebnis der Vernehmlassung und das weitere Vorgehen. So sollen vorerst keine Folgeprojekte und Massnahmen weiterverfolgt oder geplant werden. Zunächst sollen die strategischen Stossrichtungen des Projekts «Zukunft Mobilität» abgewartet werden. Sie werden voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2021 im Entwurf für die öffentliche Mitwirkung vorliegen. Gestützt auf diese Grundlage lässt sich festlegen, welche Vorhaben weiterzuverfolgen und vertieft zu prüfen sind.

Zu diesem Zeitpunkt wird sich auch zeigen, ob das Projekt Reussportbrücke mit Inbetriebnahme des bestehenden Autobahnanschlusses Luzern-Lochhof als Ergänzungsprojekt zum Bypass Luzern zweckmässig ist oder ob andere Massnahmen zu bevorzugen sind. Ebenfalls wird sich zeigen, welche zusätzlichen Massnahmen für den öffentlichen Verkehr anzugehen sind.

Medienmitteilung vom 6.4.21



In der Schule: 11.07 und 24 Sekunden.
In den Ferien: Irgendwann im Juli.

Wie spät ist es?

Rotseekommission

Der Start in die Fischersaison 2021 ist geglückt



Was für ein Dreck und Unrat!

Bevor es aber mit dem Fischen losging, wurde der See eine Woche vor Saisonbeginn in Fronarbeit vom Abfall befreit. Mehrere Fischer sammelten am Ufer den Unrat ein. Es ist erschreckend zu sehen, welchen Dreck die Leute liegen lassen. Und das nicht nur am Ufer, auch im See wurde einiges an Abfall rausgefischt! Mit der Seesäuberung ist es aber noch nicht gewesen. In mehreren hundert Stunden Fronarbeit in den Wintermonaten durch die Fischer wird das Ufer gepflegt, fremde Pflanzen entfernt und Fischplätze freigeschnitten. Da werden auch blutige Hände durch Brombeerenstacheln in Kauf genommen. Leider wird diese Arbeit nicht von allen geschätzt und dieses Jahr mussten die Fischer*innen einmal mehr Einschränkungen erfahren.



Petri Heil junge Fischerinnen und Fischer

Der jährlich stattfindende Jungfischerkurs wird wiederum ehrenamtlich durchgeführt. Auch das ist eine Aufgabe der Rotseekommission. Am 29. Mai trafen 19 Jungfischer und eine Jungfischerin beim Ruderzentrum ein. Ausgerüstet mit Fischerrute, Maden, Würmer und Mais wurde den Fischen nachgestellt. Erfahrene Kursleiter vermittelten das nötige Wissen um erfolgreich am Rotsee zu fischen. Wo sind die Fische zu finden? Mit welcher Technik werden diese gefangen? Welcher Köder ist erfolgreich auf Schleien, Egli, Rotaugen und Co.?



Am 1. Mai um 5.00 Uhr in der Früh trafen sich wiederum die Jahrespatentinhaber*innen zum Start in die neue Fischersaison am Rotsee. Es herrschte schon reger Betrieb mit dem Ausbringen der Ruderbahnen auf dem See.

Erfreulicherweise verzichteten die Organisatoren der Ruderregatta nach Absprache mit der Rotseekommission an diesem Wochenende auf das Einbringen der ufernahen Seile. So konnte einermassen hindernisfrei gefischt werden. Auch das kühle und regnerische Wetter hinderte die Fischer*innen nicht daran ihre Köder verlockend durch das Wasser zu ziehen. Schon bald liessen sich auch die ersten Hechte zum Anbiss verleiten. Der Start in die Fischersaison 2021 war mehr als nur geglückt.

Alle diese Fragen und viele mehr wurden beantwortet. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Fischarten im Rotsee und deren waidgerechten Handhabung gelegt. Trotz den kühlen Wassertemperaturen konnten ein Paar Fische auf die Schuppen gelegt werden. Petri heil den erfolgreichen Jungfischer*innen!

Martin Meier



Was da wohl passiert ist? Gülle im Wasserfall?
Beobachtet am Samstag 5. Juni 2021



Die Brunchbox mit frischen, regionalen und saisonalen Schnausereien

Alma Berga – nachhaltige Kulinarik aus dem Quartier

Alma Berga zaubert mit bodenständigen und ehrlichen Produkten von Bäuerinnen aus der Region Schmackhaftes auf den Tisch. Die saisonale Marktbeute verwandelt sich in Alma's Produktionsküche an der Libellenstrasse in abwechslungsreiche Brunchboxen und unkomplizierte Caterings.

Ann-Kathrin Brunner, Gründungskopf von Alma Berga, beschloss nach einem Studium in Produkt- und Industriedesign und einer Festanstellung am Theater Freiburg ihrer grossen Leidenschaft, dem Kochen, professionell nachzugehen. „Mit 28 Jahren begann ich die Kochlehre im Restaurant Metzger in Zürich, meine Mutter war schockiert.“, erzählt sie lachend. Nach der Ausbildung und einer Anstellung im Restaurant Drei Könige in Luzern wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit.

Im vergangenen Herbst startete Alma Berga mit dem Ausliefern der Brunchboxen, aus recycelbarem Verpackungsmaterial, im Maihof-Quartier. Unterdessen werden Kundinnen im ganzen Stadtgebiet bedient. Der Inhalt der Brunchbox, die jeweils auf Sonntag bestellt werden kann, variiert wöchentlich. Die Köchin nimmt sich Zeit, um eigenhändig am inspirierenden Reussmarkt einzukaufen. Von den Produzentinnen lernt sie viel Wissenswertes über das hiesige Terroir und die ökologischen Zusammenhänge. Erst bei ihrem liebsten Marktstand entscheidet sie, je nach Angebot, welche kulinarischen Kreationen zubereitet werden.

„Wir verarbeiten nur hochstehende, frische und ausnahmslos saisonale Naturprodukte, wenn immer möglich in Bioqualität, die volles Aroma und gesunde Inhaltsstoffe bieten und für eine gute Ökobilanz sorgen“ erklärt Ann-Kathrin. „Uns fällt immer wieder auf, dass die Mehrheit der Gesellschaft kein Wissen mehr über die Schweizer Saisonalitäten verfügt. Deshalb versuchen wir diese durch sorgfältige Präsentation der aktuell reifen, heimischen Früchte- und Gemüsesorten in

den Brunchboxen, aber auch bei den Caterings bewusst zu vermitteln.“

Zum innovativen Konzept von Alma Berga gehören zudem die sogenannten drop off-Caterings. Dabei bringt Alma Berga das Menü im Tavolata-Stil nach Hause an die lange Tafel, auf die Picknickdecke am See oder zur Feuerstelle im Wald. Die Gerichte werden zu Fuss, per Cargo-Bike oder dem Mobility-Auto gebracht, vor Ort angerichtet und allenfalls in den Ofen geschoben, gestürzt, flambiert, dekoriert. Dann wird das Feld aber den Hungrigen alleine überlassen und das Teilen, Schlemmen und Zusammensein kann beginnen.

Das Team hinter Alma Berga entschloss sich, ausschliesslich auf den vegetarischen Genuss zu setzen, vor allem der Umwelt zuliebe. Nebst diesem Nachhaltigkeitsaspekt beeinflusste aber



Ann-Kathrin Brunner an einem Catering bei der Hand-Werk-Schau auf dem Sitenrain
(Foto: Micha Eicher, scharfsinn)



Eine Brunchbox vom 31. Januar (Foto: Raphael Leutenegger)

auch die Corona-Pandemie den Entschluss. „Wir vermuten, dass die industrialisierte Massentierhaltung für Covid-19 mitverantwortlich ist.“ erzählt die gelernte Köchin. So serviert Alma Berga bei ihren Caterings zum Beispiel Sauerteig-Focaccia mit konfierten Zwiebeln, Rübli-Kichererbsen-Salat an Salzzitronenvinaigrette, währschaf-

ten Linsen-Shepard's Pie oder Riesen-Meringues mit Rhabarberkompott und frischen Erdbeeren.

www.almaberga.ch
Tel. 079 604 89 84



Haushilfe Luzern

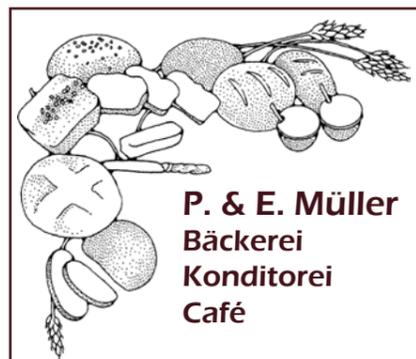
- **Wochenkehr.**
- **Betten, Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



P. & E. Müller Bäckerei Konditorei Café

am Schlossberg

Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 60 34

MEIN NEUES BAD.



- **Beratung**
- **Organisation**
- **Koordination**
- **Übergabe**

Gallati AG
Grossmatte Ost 24B, 6014 Luzern
info@gallatiag.ch, www.gallatiag.ch

GALLATI

Heizung - Sanitär - Service

Das Schloss auf dem Berg

Wie der Schlossberg zu seinem Namen kam

Wahrscheinlich hat sich schon einer gefragt, ob da auf dem Schlossberg wirklich einmal ein Schloss stand. Das alte knapp vor der «Passhöhe» gelegene Haus mit dem Namen Schlossberg, sein Erbauer und seine ersten Bewohner waren den Luzerner Neuesten Nachrichten vom 24. April 1963 einen fast ganzseitigen Beitrag wert. Grund: Damals musste dieser altehrwürdige Gebäudekomplex einem neuen Wohn- und Geschäftshaus weichen.

Dieser siebengeschossige Bau, der übrigens heute noch steht, erstreckt sich mit seinen zwei Eingängen auch noch über das Grundstück, das die Hausnummer Zürichstrasse 66 bekam.

Der alte Schlossberg

Im Jahre 1877 bezog der Weinhändler Josef Bucher sein neu gebautes, grosses Haus oben an der Zürichstrasse am damaligen Stadtrand. Das Grundstück hatte zum Steinbruch-Hof gehört, dessen Villa sich auf der Höhe des Gletschergarten befand. Der gegen den Maihof gelegene Gebäudeteil beherbergte etwa acht Wohnungen und ein Restaurant, der südliche, weniger hohe war vor allem für die Zwecke der Weinhandlung erbaut worden.

Der erste Stock verfügte zudem über einen mit Säulen gestützten, offenen Laubengang, der im Sommer als Kegelbahn und im Winter als Eisfläche genutzt werden konnte. Dieser Säulenveranda ist höchstwahrscheinlich auch der Name Schlossberg zu verdanken. In den folgenden Jahren rief der florierende Geschäftsgang nach Aufstockungen und Anbauten für Magazine und andere Geschäftsräume.

1907 liessen die Betreiber der Weinhandlung den ganzen Hof überdachen. Hinter ihrem Haus wurde die Werkhütte für eine Gipserei erstellt. Das Restaurant mit dem Namen Zum Schlossberg war bei der Quartierbevölkerung sehr beliebt. Mehrere Vereine hielten hier ihre Versammlungen ab. Am Stammtisch der «Schletze», wie der Volksmund das Wirtshaus

nannte, gründeten Gäste den Radiclub, der Geselligkeit zum seinem Ziel erklärte. Der Name sollte auf die roten Radieschen verweisen, die dazumal gerne zu Bier gegessen wurden. Seit 1900 setzten sich diese Stammgäste abends an den runden Tisch des Restaurants Schlossberg, bis sie dann wegen des Abbruchs eine Strasse weiter ziehen mussten.

Zyböri

Das «Schloss» am Schlossberg wurde von Weinhändler Josef Bucher erbaut. Sein vielseitig talentierter Schwiegersohn Theodor Bucher-Bucher wohnte später ebenfalls in diesem Haus. Er wurde als Conférencier und Mundartdichter unter dem Pseudonym Zyböri eine Luzerner Berühmtheit. Seine Begegnung für träge gereimte Sprüche machten ihn zum beliebten Conférencier an Festen und Vereinsversammlungen. Ein Redaktor entdeckte schliesslich sein Schreibtalent, förderte und ermunterte ihn, sodass Bucher unter dem Pseudonym Zyböri – abgeleitet von seinem Vornamen Theodor, mundartlich «Thedöri» – mehrere Bändchen mit Mundartgedichten und Liedern herausgeben konnte. Nach dem Tode seiner Gattin zog Theodor Bucher an die Brambergstrasse 35, wo heute noch an der Hauswand eine Inschrift der Zunft zu Safran zu lesen ist. Der nahe seines letzten Wohnorts gelegene Weg von der Geissmatthöhe hinunter zur Eisenbahnbrücke wurde 1966 vom Stadtrat zu Ehren des Volkspoeten in Zyböriweg umbenannt.

Der Schlossberg heute

Der Name Schlossberg bleibt bis heute lebendig: Nicht nur das Wohn- und Geschäftshaus aus den 1960er-Jahren, sondern auch die fünfzig Meter lange Treppe zur Wesemlinstrasse hinauf und die Bushaltestelle der VBL tragen diesen Namen.

Hannes Küttel



Das ehemalige Haus an der Zürichstrasse 68 mit dem Restaurant Zum Schlossberg («Schletze» genannt). Der Säulenveranda im ersten Stock des rechten Gebäudeteils hat der Schlossberg ziemlich sicher seinen Namen zu verdanken.

Schuenilied

*I bin en arme Schueni,
doch find ich schön de Rank,
was ich verdiene, tuen i
bim Stäärnewiirt uf d Bank.
Ich singe früe am Morge,
I chlopfen uf mim Stei,
und träge mini Soorge
im Fazzeneetli hei.*

Die erste Strophe eines der Lieder von Zyböri (Fazzeneetli = Taschentuch)

Musikzentrum Sedel

40 Jahre laut

Am 15. April 1981 übergab Robert Schildknecht (damaliger Stadtpräsident von Luzern) den Schlüssel für den Sedel dem damaligen Präsidenten der ILM (Interessengemeinschaft Luzerner Musiker) H.P. Schuwey. Dies für einen 2-jährigen Probebetrieb. Nach dem erfolgreichen Probelauf wurde der Sedel dann endgültig zum Musikzentrum, wie es auch heute noch besteht.

Heute zählt der Verein ILM rund 400 Mitglieder und in den 55 Proberäumen und Ateliers sind gegen 100 Musikerinnen und Musiker sowie bildende Künstlerinnen und Künstler aktiv. Nebst den Probezellen wurde nach der 2-jährigen Probezeit ein Club eingerichtet, in dem Konzerte mit bis zu 250 Besuchenden durchgeführt werden können.

Kampf um Freiräume

Anfang der 1980er Jahre gab es schweizweit Jugendunruhen. Auch in Luzern waren viele junge Leute nicht zufrieden, denn es gab kaum Angebote in der Alternativ- und Jugendkultur. Zwei Punks organisierten deshalb eine Protestaktion, um Problokale zu fordern. Die Demo musste dann aber nicht durchgeführt werden, weil die Stadt kurzfristig einlenkte und den Sedel als Probelokal zur Verfügung stellte. Die Stadt Luzern war dazu bereit, weil sie Jugendrevolten wie in anderen Schweizer Städten um jeden Preis vermeiden wollte. Die bereits geplante Protestaktion wurde dann in ein Dankeskonzert auf dem Rathausplatz umgewandelt.

Gefeiert wird erst 2022

Die Feierlichkeiten für das 40-Jahr-Jubiläum des Sedels müssen allerdings coronabedingt um ein Jahr verschoben werden. Geplant ist eine Jailbreak Tour, d.h. Sedel-Bands spielen in anderen Clubs in der Schweiz. Dann ist ein dreitägiges Punkfestival Anfang 2022 geplant und am 9. April 2022 werden ehemalige Sedel-Leute eingeladen, die in den zwei Anfangsjahren aktiv dabei waren. Der Anlass „Jailhouse rockt“ gibt einen Einblick in die Probezellen und die Band Leech wird

openair auftreten. Seit Jahren organisiert Megamosh Konzerte der härteren Klangart und feiert sein 25 jähriges Jubiläum lautstark. Am Jailhouse Walk wird der Sedel in der Stadt unterwegs sein und auf Wagen die Stadt beschallen. Heinz Pal hat viele Momente im Sedel fotografisch festgehalten und wird seine Bilder in der Stadt ausstellen. Und wie jedes Jahr wird der Sedel auch die Schüür rocken. Die Schüür selber feiert 2022 übrigens ihren 30-jährigen Geburtstag.

Bereits in diesem Jahr gibt es eine Podcast-Reihe zu hören mit Protagonistinnen und Protagonisten aus dem Sedel. Alles zu den Jubiläumsveranstaltungen ist zu finden auf der Webseite www.40xsedel.ch.

Thomas Hösli - der Musiker aus dem Maihof-Quartier

Der Sedel war nahe und viele Jugendliche aus dem Maihof-Quartier brachten ihre Freizeit dort. Thomas Hösli war einer von ihnen. Er spielte in Bands, war engagiert im Trägerverein und amtierte ein Jahr als Hausabwart. Leider musste er viel zu früh von der Bühne des Lebens abtreten. 2007 verstarb er an den Folgen einer Asbestvergiftung. Vielen ist er als charismatischer Sänger in bester Erinnerung geblieben.

Auch andere Jugendliche fanden dank der Punk-Attitüde eigenständige Lebenswege, d.h. einfach mal machen und nicht darauf schauen, was andere denken und sagen.

Marianne Achermann

www.40xsedel.ch



Konzert auf dem Rathausplatz 1981



Thomas Hösli



Konzert 2007



Probzelle der Moped Lads

Umweltschutz Stadt Luzern

Freie Bahn für Igel & Co

Das Projekt «StadtWildTiere Luzern» lanciert in diesem Jahr die Kampagne «Freie Bahn für Igel & Co». Die Vernetzung unserer Gärten für Igel soll verbessert werden. Dazu werden gezielte bauliche Aufwertungsmassnahmen finanziell unterstützt.

«Kehren Sie wenn möglich um!» Das wäre wohl die häufigste Mitteilung, die Igel auf ihrem Weg durch unsere Siedlungsgärten zu hören bekämen, wenn sie ein Navi hätten. Hier ein Zaun, dort ein Treppenabsatz oder eine Mauer, die ihnen den Weg versperren. Bereits ein Hindernis mit einer Höhe von 20 Zentimetern ist für sie unüberwindbar. So kann selbst mancher naturnahe Garten für einen Igel zu einem wahren Irrgarten mit zahlreichen Sackgassen und fast endlosen Wegen werden.

Beratung und Unterstützung

Hier will die aktuelle «StadtWildTiere»-Kampagne «Freie Bahn für Igel & Co.» Abhilfe schaffen. Mit Hilfe der Stadtluzerner Bevölkerung sollen Barrieren verschwinden und neue Korridore für Igel entstehen. Mit einem kostenlose Beratungs- und Unterstützungsangebot will die Stadt Luzern zusammen mit den weiteren beteiligten Organisationen möglichst viele Interessierte für die Sache der Igel sensibilisieren und zum eigenen Handeln motivieren. Vor Ort erklären die Fachpersonen von «Luzern grünt», wie Gärten wildtierfreundlich gestaltet und Zäune, Mauern, Absätze und Treppen mit einfachen Lösungen für Igel durchlässiger gemacht werden können.

Aus dem Blickwinkel eines Igels

Verschiedene weitere Aktivitäten sind im Rahmen der Kampagne geplant: Zusammen mit Freiwilligen aus der Bevölkerung sollen Durchschlüpfe und Barrieren für Igel kartiert und so die Durchlässigkeit eines vorgegebenen Gebietes untersucht werden. Schulklassen können unter Anleitung von Igel-Expertinnen ihr Schularreal oder das angrenzende Quartier aus dem Blickwinkel eines Igels kennenlernen und sich auf die Suche nach Hindernissen und Durchschlüpfen für



Igel machen. Wo möglich soll direkt Abhilfe geschaffen werden. Im Spätsommer ist die Stadtbevölkerung eingeladen, auf einem Abendspaziergang ein Quartier aus Sicht der Igel zu entdecken.

Stephie Burkart, Projektleiterin Natur- und Landschaftsschutz der Stadt Luzern

www.luzerngruent.ch

«StadtWildTiere» Luzern: Erfolgreiches Engagement von Stadt Luzern, Naturmuseum und verschiedenen NGO's für Igel, Eichhörnchen & Co.

Die Melde- und Informationsplattform «StadtWildTiere» ist ein schweizweites Projekt. In Luzern bilden die Stadt Luzern, das Naturmuseum, der WWF Luzern, Pro Natura Luzern, die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern und BirdLife Luzern eine gemeinsame lokale Trägerschaft. Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) unterstützt das Projekt mit einem namhaften finanziellen Beitrag. Im 2020 konnte mit dem Schwerpunktprogramm «Eichhörnchen & Stadtbäume» gezeigt werden, dass der Siedlungsraum teilweise schlecht vernetzt und die Zugänglichkeit für Wildtiere zu den Grünräumen an vielen Orten schwierig ist. www.luzern.stadtwildtiere.ch

Mehr als heisse Luft.

gut beraten besser heizen

Wohlige Wärme und neue Energien im Haus: Wir bieten gesamtlichen Service und effiziente Heizungssysteme für Ihr Gebäude, ob klein oder gross. endag.ch

End AG Sanitär Heizung Luzern

Verein kirchliche Gassenarbeit / Paradiesgässli

Lager trotz allem!

Ein Lager durchführen in der Pandemie? Das Paradiesgässli hat es in den Osterferien gewagt.

Da das Lager im vergangenen Jahr aus allseits bekannten Gründen nicht durchgeführt werden konnte, war die Freude in diesem Jahr bei den Teilnehmenden umso grösser, als sie sich mit dem Schiff auf den Weg nach Weggis machten, wo sich das Lagerhaus befand. Die erste Gruppe mit Kindern im Primarschulalter war von Dienstag bis Donnerstag im Lagerhaus und die zweite Gruppe mit Jugendlichen ab der Oberstufe von Freitag bis Sonntag.

Trotz Schnee und kaltem Wetter während der ersten Hälfte der Woche wurde die Umgebung erkundet. Man genoss die gemeinsame Zeit, das kulinarisch Verwöhntwerden durch den Lagerkoch und das Spielen und Basteln. Die Kleinsten fanden das Lagerleben trotz teilweise etwas schwierigeren Nächten so toll, dass sie sich für nächstes Jahr eine Verlängerung desselben auf 10 Tage wünschten!

Während der zweiten Wochenhälfte wurde es wärmer und die Aktivitäten

verlagerten sich vermehrt nach draussen. So konnten sich alle auf dem hauseigenen Bolzplatz austoben, bei einem Feuer die Aussicht geniessen oder beim Black-Jack-Spielen veranschaulichen, dass man mit Glücksspiel mitnichten glücklich wird. Nicht zu kurz kamen natürlich auch spannende Gespräche, die einen Einblick in den herausfordernden Alltag der Jugendlichen gewährten.

Die wichtige Wirkung des Kinder- und Jugendlagers ist den Organisatorinnen und Begleitenden auch dieses Jahr wieder bewusst geworden. Eine vertrauensvolle Beziehung mit den Kindern aufzubauen fällt im Lagerleben leicht und hilft für die weitere, oft langjährige Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen.

Die Durchführung im nächsten Jahr ist gesetzt, hoffentlich mit weniger Schutzkonzept und gleichviel Spass und Freude!

Moritz Steiger, Praktikant Paradiesgässli



Das Paradiesgässli ist Anlaufstelle für von Sucht und Armut betroffene Familien. Zweimal im Jahr organisieren und begleiten die Mitarbeitenden des Paradiesgässli ein Lager, im Frühling das Kinder- und Jugendlager und im Sommer das Familienlager. 2020 sind beide Lager coronabedingt ausgefallen.

www.gassenarbeit.ch

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch

KULTZ

Lucerne Clinic mit neuem
Produkt für Hänge-Kiefer

Spange

Nord ist

zurück!

Spectaculum

Märchen-Lesebibliothek

Erzählerin und Figurenspielerin Dunjascha hat in ihrem Märchentheater „Spectaculum“ an der Steinenstrasse 2 in Luzern eine Märchen-Lesebibliothek eingerichtet.

In der märchenhaften Atmosphäre kann man in der Märchenliteratur schmökern, neue und alte Bücherschätze entdecken und die Vielfalt der Märchen aus aller Welt geniessen.

Die Märchen-Lesebibliothek ist während Veranstaltungen und nach persönlicher Vereinbarung geöffnet.

www.dunjascha.ch
Dunjascha Schweizer
Tel. 079 266 69 58
luzern@lesebibliothek.ch



compasshubelmatt
Raum für Kinder + Jugendliche

Wer wird meine neue Pflegefamilie?
«Ich lebe auf einer Wohngruppe von Compass Hubelmatt und würde mich freuen, Wochenenden und Ferien in einer Familie zu verbringen.»

Compass Hubelmatt
Ob Entlastungsaufenthalte für Schulferien und Wochenenden, Dauerplatzierungen oder befristete Aufenthalte – wir unterstützen, begleiten und schulen Pflegefamilien in ihrer Tätigkeit und entschädigen sie für diese anspruchsvolle Aufgabe finanziell.

Maya Würsch, Leiterin Fachstelle
Pflegeplatzierungen beantwortet gerne Ihre Fragen.

Kontakt: T 041 317 30 40/47
maya.wuersch@compass-hubelmatt.ch
www.compass-hubelmatt.ch



IMPRESSUM

*Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch*

*Auflage:
2'400 Exemplare*

*Redaktion + Inserate:
Marianne Achermann
maihofquartierzeitung@gmail.com*

*Druck:
Ley Druck Luzern*

*Zustellung:
Pfadi Seppl*

Ausgabe Nr. 168, 2021/2

*Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 2.9.2021
Erscheint am 17.9.2021*



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

*Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 30.00*

*Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern,
PC 60-41-2, IBAN 16 0077 8010 6032 9200 2*

Kehrrichtverbrennungsanlage Ibach

Bauwerk ist weg



Der marktante Turm der Kehrrichtverbrennungsanlage Ibach (KVA) ist nun komplett abgebaut. Die „Konkurrenz“ zum Kirchturm ist weg.



1971 wurde die KVA in Ibach in Betrieb genommen. Während den 43 folgenden Jahren erwies sie einen leistungserbringenden und zuverlässigen Dienst im Bereich der energetischen Verwertung der Abfälle. Anfänglich wurde mit einer Abfallmenge von jährlich 250 kg pro Einwohner und mit gesamthaft 45'000 t Abfall gerechnet. Die damaligen Entscheidungsträger zeigten Weitsicht, als sie die Anlage grösser bauten als ursprünglich geplant. Bereits im Jahr 1972 lag der die Abfallmenge pro Einwohner bei 290 kg Abfall und gesamthaft bei 47'800 t Abfall. Die nachfolgenden Jahre waren durch laufende Anpassungen der Anlage aufgrund der verschärften Umweltvorschriften, der steigenden Abfallmenge und der verbesserten Verbrennungstechniken geprägt.

Anfangs September 2020 hatte die beauftragte Firma Aregger AG aus Buttisholz mit der Rückgewinnung der Wertstoffe und mit der Schadstoffanlagerung begonnen. Dabei kam der grösste Rückbaubagger Europas A-REX zum Einsatz.

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle Stadt Luzern

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung



Erneuerbare Energien im Fokus



Beratung, Planung, Installation und Service – alles aus einer Hand.

BE | NETZ
Bau und Energie

BE Netz AG | Luzernerstrasse 131 | 6014 Luzern
041 319 00 00 | info@benetz.ch | www.benetz.ch